

FC Oberrot stellt sich vor

Die Tradition bewahrend – die Zukunft offen gestaltend, so stellt sich die aktuelle Situation des Vereins dar.

Was macht den FC Oberrot besonders? Sehr viel, als Mehrspartenverein schafft es der Verein über Jahrzehnte erfolgreich Mitglieder über seine Sportarten zu binden und zu begeistern. Mit Fußball und Tischtennis nimmt der Verein erfolgreich am Punktspielbetrieb teil. Die verschiedenen Gruppen der Turnabteilung, Gesundheitssport, Kinderturnen, Abnahme des Sportabzeichens, die Volleyballer, Karatekas und Downhillfahrer runden im Freizeitbereich die sportlichen Aktivitäten ab.

Aber nicht nur der Sport steht im Mittelpunkt. Wirtschaftlich sind die Feierlichkeiten sehr wichtig. Gleich zu Jahresbeginn stehen die Vereinshöhepunkte auf dem Programm. Die Jahresfeiern an den ersten zwei Wochenenden des neuen Jahres und im Februar der Altweiberfasching.

Hier zeigt der Verein seine Feierqualitäten. Alle sind im Einsatz. Aus Turner werden „Gurkenmädel“, die Salat vorbereiten und eine zweite Turngruppe brät mit Chefkoch Horst Schnitzel im Akkord. Auf der Bühne werden aus Kindern Tanzstars, aus Fußballern werden Schauspieler und die Theatergruppe hat mit einem einstündigen Theaterspiel ihren großen Auftritt. Die Truppe angeführt durch „Stadtfriseur“ Werner Ristau lässt sich immer etwas einfallen, um ihre Auftritte mit ortsbekanntem Menschen in Verbindung zu bringen. Ob Bürgermeister, Polizei oder Pfarrer, sie machen den Spaß gerne mit. Seit vielen Jahrzehnten ist dies ein absolutes Highlight der Oberroter Jahresfeiern.

Im Februar folgt dann der festliche Höhepunkt mit dem Altweiberfasching. Viele Närrinnen und Narren haben im Rottal ihren Spaß. Hier stehen nicht nur die neuesten Hits im Vordergrund. Hier wird getanzt, ob zu zweit oder in der Polonaise, die Gäste geben den Ton an und feiern fast die ganze Nacht. Der FCO begrüßt hier Gäste aus einem riesigen Umkreis. Der Fasching hat Kultstatus und geht nächstes Jahr in die 31. Saison.



Spiel und Spaß, bilden das Fundament beim FC Oberrot. Während in den Sport- und Turngruppen die Gesundheit und persönliche Fitness im Vordergrund steht, gilt es diese Attitüde beim Spielbetrieb mit Ehrgeiz und Willen anzureichern.

Kameradschaft ist die wichtigste Währung die es im Sport gibt. Davon kann man beim FC Oberrot viel bekommen. Geld gibt es auch für die erfolgreichen Fußballer oder TT-Spieler nicht.

Der Verein schaffte es seine guten Jugendjahrgänge im Fußball und Tischtennis „auf die Straße“ zur bringen und ist aktuell so erfolgreich wie noch nie in seiner Vereinsgeschichte.



Mit der Meisterschaft 2012 in der Kreisliga A schaffte der Verein nach 25 Jahren den Aufstieg in die Bezirksliga Rems/Murr. Im Gegensatz zu 1987 konnte die sehr junge Mannschaft im ersten Jahr knapp die Klasse halten. Die Mannschaft wurde reifer und besser, so dass 2014 und 2015 der Klassenerhalt etwas früher erreicht werden konnte.

Mitverantwortlich für die Entwicklung ist auch die Kontinuität. So geht Trainer Jürgen Hartmann in seine 6. Saison als Trainer, Spielleiter Daniel Frank ist schon länger im Amt. Patrick Rauscher, Trainer und Petro Santonastaso bilden das Team um die 2. Mannschaft. Für die „Dritte“ zeichnen sich Martin Kees und Andreas Beer verantwortlich.



Mit dem Klassenerhalt im letzten Jahr stellte man den alten Vereinsrekord aus den 60er Jahren ein. Hierzu wurden alle ehemaligen Spieler der 50'ger und 60'ger Jahre eingeladen. Neben sehr interessanten Gesprächen gab es natürlich auch ein Mannschaftsfoto. Der ehemalige Spieler „Bebbo“ Günter Prem kam mit dem Originaltrikot aus 1961 zu diesem Treffen. Der Körper ist noch genauso straff wie das Trikot, wie man auf dem Bild unschwer erkennen kann.



In den **3 aktiven Fußballmannschaften** des FCO kommen jedes Jahr über 90 Spieler zum Einsatz. Auch Bürgermeister Daniel Bullinger spielt aktiv in der „Dritten“ mit. Die Mannschaft macht auch bei Ausfahrten Alarm und hat ganz stillschweigend einen eigenen Mannschaftstransportwagen. Das umgebaute ehemalige Feuerwehrauto, das mehrere Sitzplätze und einen Durchlaufkühler für Getränke hat, ist nicht nur bei den Auswärtsspielen im Einsatz. Auch bei Ausflügen und im heimischen Rottalstadion ist das vielseitige Gefährt im Einsatz.



Der Saisonabschluss der Fußballer ist jedes Jahr ein Highlight. Zu diesem Anlass gehen im Vorfeld schon viele Bierspenden ein. Der Verein und die Mannschaft laden dann Gäste, Zuschauer und Werbepartner zu Freibier ein. Das Fest hat sich derart etabliert, dass viele Spender da sind und die Gastmannschaften gleich mit dem Bus anreisen.

Unvergessen bleibt der [Auftritt der Fußballer aus Erbstetten](#), die eine wahnsinnige Show abzogen und das Publikum begeisterten.

Natürlich ist es nicht einfach in den jeweiligen Ligen zu gewinnen. Die drei FCO-Teams schafften am 17. März 2013 erstmals einen 9-Punkte Spieltag hinzulegen. Ohne Frage, wurde dies natürlich gefeiert.

In der letzten Saison staunten die Bezirksliga-Meister vom TV Oeffingen nicht schlecht, wie die Oberroter feiern können. Sie nutzten auch die Gunst der Stunde, spendeten noch drei Fass und feierten bis spät in den Abend hinein mit.

Erster 9-Punkte Spieltag in der Vereinsgeschichte		
17. März 2013		
FCO SC Korb 3:1 FCO: TAHV Gaildorf 4:2 und 5:2		
1. Mannschaft	2. Mannschaft	3. Mannschaft
Torsten Thalacker	Tobias Bader	Pascal Horntasch
Mathias Schnepf	Andreas Richert	Andreas Beer
Steffen Hägele	Michael Wieland	Jürgen Prokisch
Markus Wurst	Marc Scheuermann	Martin Kees
Volkan Akgöz	Mario Fritz	Michael Petritschka
Pascal Dietrich	Andras Zimmermann	Mustafa Gürbüz
Holger Grün 	Marvin Woelk	Tobias Grün
Christopher Schwarz	Steffen Dietrich	Karsten Kopp 
Philipp Kees 	Andreas Krockenberger 	Thomas Diener 
Simon Kühnle	Matthias Wieland	Patrick Paxian 
Timo Kraft 	Benjamin Börret	Adrian Hertlein 
Mario Mayer	Michael Klöhn	Adin Stepanov
Maximilian Benz	Nico Adolf 	Bastian Knobel
Thomas Petz	Markus Bauer  	



Eine ganz andere Elf stand beim Betonieren des Fangzaunes auf dem Oberroter Sportplatz. Elf Männer mit Schubkarren standen bereit um die rund 5 m³ Beton vom Betonmischer in die Fundamente zu bringen. Das 35 Meter lange und 7 Meter hohe Fangnetz wurde in Eigenleistung aufgestellt und war Teil der Baumaßnahme für die neue Lagerhütte mit Ballraum.

Neben drei Lagerräumen möchte der Verein in der Hütte auch eine kleine Sauna realisieren, damit soll die Lust aufs Training und die Kameradschaft vor allem in den Wintermonaten gesteigert werden. Die Hütte wie auch die Ausschankhütte wurde mit Unterstützung der Oberroter Firmen und in Eigenregie erstellt.

An der Oberroter Fußballjugend geht der demographische Wandel auch nicht spurlos vorüber. Mit der SK Fichtenberg bildet man in den älteren Jugendteams die SGM Rottal. Jugendleiter Edgar Noller hat viel zu tun, damit immer alles läuft.

Seit 1991 ist es alle zwei Jahre üblich mit der A-Jugend einen Ausflug nach Lloret de Mar zu unternehmen. Die Jugendlichen erleben hier meist unvergessliche Tage unter der Sonne Spaniens. Für die Jugend gilt oft „Sommer, Sonne, Disco und Meer“, aber auch ein Abstecher in das kulturelle Barcelona und der dortige Fußballtempel Camp Nou sind sehr oft möglich. Bei der Meisterschaft der Aktiven 1999 in der Kreisliga B war die A-Jugend ebenfalls unterwegs. Sie gratulierte mit einem von Denis Weidner sehr kreativ erstellten Fax aus Spanien zur Meisterschaft.



Mit Inge Stengelin hat der FC Oberrot eine Person in den Reihen, die weit über die Grenzen des Turngauers Hohenlohe hinaus bekannt ist. Nicht dass sie 1958 gegen den Willen der Fußballer eine Turnabteilung eröffnete. Nein, sie war danach auch über 40 Jahre die Abteilungsleiterin und ist heute noch aktiv in mehreren Vereinen tätig. Früher noch mit dem Turngau und dem FCO bei den bundesweiten Turnfesten unter anderem auch in Berlin unterwegs ist sie heute noch im Gesundheitssport aktive Übungsleiterin. Aktuell gibt sie hierzu Kurse in Oberrot und bei der TSG Schwäbisch Hall. Die Turnabteilung hat sich seit den Gründerjahren natürlich weiter entwickelt. Mehrere Turngruppen bieten Sport für jedes Alter an.





Die **Jugendturner um Silvia Erfle und Carmen Seidel** sind seit Jahren die Treiber im Verein. Sie betreuen mehrere Jugendgruppen und nehmen auch aktiv an Turnveranstaltungen im Turngau teil. Wie wichtig diese Aktivitäten für die Jugendlichen sind wurde beim Hallenwettkampf im März in Oberrot sichtbar.

Nachdem der sportliche Teil vorüber war und die Schiedsrichter die Auswertungen machten ergab sich eine kleine Pause. Die ca. 50 Eltern auf der Tribüne sahen zu, wie die vielen Jugendlichen aller Vereine fröhlich in der Halle verschiedene Spiele spielten, ganz ohne Stress ohne Ranking aber mit unheimlich viel Elan und Spaß. Pfarrer Balko war wieder mal seitens der Presse anwesend und staunte nicht schlecht, wie gut sich die Kinder untereinander verstanden und weder die Kinder noch Eltern ein Smartphone vermissten oder gebrauchten. Das sind Augenblicke die der Vereinssport ermöglicht und ihn auch unverzichtbar machen.



Neben dem Turnen werden bei den Jugendlichen im Herbst die Tänze für die Jahresfeiern eingeübt. Im Frühjahr bieten Silvia Erfle und Carmen Seidel auch die Abnahme des Sportabzeichens an. Die qualifizierten Übungsleiter sind für den FCO eine sehr wichtige Stütze.

Die Tischtennis-Abteilung steht keinesfalls im Schatten der Fußballer, auch sie feiern eine sehr erfolgreiche Zeit. Wie die Fußballer schafften auch sie 2012 den Aufstieg in die Bezirksklasse Hohenlohe. Seit Gründung der Abteilung der größte Erfolg. Im ersten und im zweiten Jahr wurde die Klasse nur knapp gehalten, im letzten Jahr konnte man sich zum ersten Mal im Mittelfeld der Liga platzieren. Auch hier gelten die Voraussetzungen wie beim Fußball. Kameradschaft ist die Währung, mit der bezahlt wird. Arbeit in der Abteilung und bei den Veranstaltungen des FC Oberrot ist auch hier wichtig.

Zwei Aktive Mannschaften und mehrere Jugendmannschaften sind Woche für Woche im Einsatz. Eine Herausforderung, die Daniel Böhm gemeinsam mit seinen Abteilungskameraden sehr erfolgreich meistert.



Seit mehr als 5 Jahren gibt es eine Karate-Gruppe beim FC Oberrot. Die Gruppe hat sich in den letzten Jahren unter der Regie von Dusan Spirov hervorragend entwickelt. Training der verschiedenen Gruppen ist immer samstags. Neben dem Training stehen natürlich auch jährliche Prüfungen für die verschiedenen Gürtel auf dem Programm auf die in den Trainings hingearbeitet werden muss. Dazu kommen Auftritte bei den Jahresfeiern, für die es eine kleine Show einstudiert wird.



Vermutlich ab Herbst wird die Downhillgruppe nun offiziell in den FC Oberrot integriert. Mehrere Jugendliche und Erwachsene sind an die herangetreten ob Sie nicht ein eigenes Übungsgelände haben könnten. Der FC Oberrot gibt der Gruppe gerne ein Heimat. Bis alle Formalitäten und auch versicherungstechnischen Angelegenheiten ausgestanden sind braucht es einen langen Atem. Aber die Jungs sind noch aktiv, so dass die ersten Übungseinheiten bald ausgetragen werden können. Auf dem Trainingsgelände der Downhillfahrer gilt die selbe Regelung wie bei allen Gruppe. Die Mitgliedschaft im Verein ist Voraussetzung für die Teilnahme, aus versicherungsrechtlicher aber auch aus kameradschaftlicher Sicht und als ein Zeichen der Zugehörigkeit und aus Respekt vor den ehrenamtlichen Übungsleitern.

Mit Fritz Dietrich hatte der FC Oberrot einen Vorstand in seinen Reihen, der nicht nur den Ball tanzen ließ. Nein, auch mit Worten konnte er vorzüglich umgehen. Seine Reime und Liedtexte über den Fußball, den FC Oberrot und seine Heimatgemeinde sind noch heute sehr bekannt. Der Gesangsverein Oberrot hat sich das von Fritz Dietrich komponierte Lied „Rottaler Land“ zu Eigen gemacht und in sein Repertoire aufgenommen. Das Lied spricht von Stolz aber auch von großem Respekt gegenüber Mensch und Natur. Dieser Respekt gegenüber eigenen und gegnerischen Sportlern trägt den Verein. Die Bindung zu den Vereinen der Umgebung, zum Turngau und zu den Vereinen im Fußballbezirk Rems/Murr ist teilweise hervorragend.

Diese Bindung zeigt vor allem, wenn die ehemaligen Aktiven sich auf Turnfesten oder als Zuschauer bei den Meisterschaftsspielen treffen.

Die Freundschaft und der Respekt vor der Tradition aber auch die zukünftigen Entwicklungen im Blick zu haben, sind die Herausforderungen der aktuellen Vereinsführung. Trotz der nicht immer einfachen Aufgaben schaffte es der Verein bisher immer seine Ämter teilweise sehr langfristig zu besetzen. Mit Karl Sanwald (70'ger Jahre) und Hans-Peter Schofer (80'ger / 90'ger Jahre) hat der Verein aktuell zwei Ehrenvorstände, die für den aktuellen Status und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und zu anderen Vereinen mit verantwortlich sind. Daneben hat Karl Lippoth als langjähriger zweiter Vorstand den Verein auch durch seinen Einsatz in der ehemals vereinseigenen Halle sehr geprägt.

Der Verein ist über die Kulturhallengemeinschaft auch heute noch Teilhaber an der Kultur- und Festhalle in Oberrot. Die Teilhaberschaft bringt Vorteile, aber natürlich auch Kosten für die Unterhaltung der Halle. Damit diese Kosten immer gestemmt werden können, muss der Verein jedes Jahr seine Ausgaben im Blick haben. Mit Manfred Dietrich hat der Verein einen über Jahrzehnte in der Vorstandschaft agierenden Kassier in seinen Reihen. Er hat die schwierige Aufgabe trotz weiterer Investitionen hervorragend gemeistert.

Der aktuelle Vorstand Roland Bader und sein Vize Torsten Thalacker führen diese Entwicklung fort und hoffen dabei auch weiterhin auf die Bereitschaft alle Vereinsmitglieder sich für den Verein einzubringen.